

**Haushaltsrede des Bürgermeisters Thomas Petrich
zur Vorlage des Haushaltsplanes 2021
in der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Dezember 2020**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Wicke,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

der vor Ihnen liegende Haushaltsentwurf ist absolut druckfrisch, er wurde in den letzten Tagen gedruckt und ist heute morgen geheftet worden. Den zugrundeliegenden Entwurf hat der Gemeindevorstand am Mittwoch letzte Woche mit nur einer Gegenstimme beschlossen.

Der Haushalt 2021 wurde erstmals unter Federführung unserer neuen Kämmerin Christina Hammer-Weigt erstellt, die damit einen ausgesprochen herausfordernden Einstand hatte. Bürgermeister, Gemeindevorstand und Kämmererei gehen aber fest davon aus, dass Sie die „Kratzer“, die dieser Haushalt ohne Zweifel hat, richtiger Weise den äußeren Umständen zuordnen und nicht dem Wechsel in der Finanzabteilung.

Denn mit der Planung des Haushaltsjahres 2021 setzt sich fort, was ich Ihnen vor drei Wochen schon zur Einbringung des Nachtragshaushalts 2020 vorgetragen habe. Die Corona-Pandemie ist weltweit unterwegs und (fast) alle Regierungen bemühen sich darum, die Verbreitungsgeschwindigkeit solange abzubremsen, bis wir über geeignete Impfstoffe verfügen. Die eingeleiteten Maßnahmen sind richtig und notwendig, aber sie haben auch ihren Preis, denn sie werden von massiven Folgeerscheinungen begleitet. Diese Folgeerscheinungen werden sich im kommenden Jahr auch flächendeckend in den kommunalen Haushalten niederschlagen. Durch die Sonderbelastungen der Coronakrise entsteht für ausnahmslos alle Kommunen eine sehr ernste und angespannte Situation, in vielen Fällen ist sie sogar regelrecht existentiell.

+++ Edermünder Haushalt auch in der Krise ausgeglichen +++

Als eine der finanzstärksten Kommunen des Schwalm-Eder-Kreises sind wir glücklicher Weise in der Lage, für eine gewisse Zeit auch eine Krise souverän zu überstehen!

Ich bin angesichts der allgemeinen Lage sehr froh, dass ich Ihnen für die Gemeinde Edermünde heute einen ausgeglichenen Haushalt für 2021 vorstellen kann. Wir werden zwar mit 13.500 EUR nur einen sehr kleinen Überschuss erwirtschaften, aber wir müssen unsere Bürgerinnen und Bürger im kommenden Jahr nicht mit Steuer- oder Gebührenerhöhungen belasten, um unseren Haushalt auszugleichen.

Dabei stehen die finanzpolitischen Rahmendaten aber auch bei unserem Haushalt unter massivem Druck. Alleine bei den Finanzausgleichsleistungen des Landes werden wir in 2021 um mehr als 300.000 Euro unter den Ansätzen liegen, mit denen wir vor 12 Monaten noch ganz beruhigt planen konnten. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer – unsere wichtigste Einnahmequelle – wird im kommenden Jahr bei 5.044.000 EUR liegen. Die Schlüsselzuweisungen des Landes aus dem kommunalen Finanzausgleich sind mit 2.527.400 Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig. In diesen Zeiten gut für uns ist die Tatsache, dass wir wegen der Struktur des ortsansässigen Gewerbes von stabil bleibenden Gewerbesteuererträgen ausgehen können. Wir rechnen im kommenden Jahr mit Einnahmen in Höhe von 1.070.000 Euro.

Gleichzeitig steigen viele Ausgabenpositionen in kommunalen Pflichtbereichen weiter an. Mit weitem Abstand ganz vorne stehen die von der Gemeinde auszugleichenden Fehlbeträge für die Kindertagesstätten, die wir in 2021 mit mehr als 1,7 Mio. EUR aus unseren allgemeinen Finanzmitteln bezuschussen werden. Leider ist in keiner Weise erkennbar, dass das Land den Kommunen bei dieser dramatischen Belastung mehr Unterstützung geben will.

Größte Ausgabequelle sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die sich zusammen gerechnet auf 4.432.200 Euro belaufen. Hier haben wir die feststehende Tarifierhöhung von 1,4% zum 01. April eingerechnet, sowie die Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes des Bundes, das eine Anhebung des Personalschlüssels in den Kindertagesstätten vorsieht. In den nächsten 3 Jahren wird diese wichtige Qualitätsverbesserung in der Kinderbetreuung durch Zuschüsse des Bundes vollständig gegenfinanziert.

Die Wahrnehmung und Finanzierung dieser kommunalen Pflichtaufgaben ist für uns gesetzt, größere Kosteneinsparungen sind auch trotz schlechterer Zeiten nicht drin. In der vorliegenden Situation ist deshalb aus meiner Sicht ein besonders hohes Maß an Disziplin vor allem bei weiteren Ausgaben gefragt. Unser Haushaltsentwurf ist folgerichtig nicht an den vielen wünschenswerten Dingen ausgerichtet, sondern an dem sinnvoll Machbaren. Er baut trotz deutlich verminderter Einnahmen auf dem Prinzip auf, dass wir ganz konsequent nur das ausgeben wollen, was wir durch unsere Einnahmen an Finanzmitteln auch tatsächlich zur Verfügung haben.

Die strikte Begrenzung auf die verfügbaren Mittel schließt für mich in Corona-Zeiten ganz besonders auch die Frage der verfügbaren Personalressourcen ein. Denn wir gehen fest davon aus, dass wir in Kürze Personal für das Corona-Impfzentrum des Landkreises abstellen zu müssen. Und zwar dauerhaft für mindestens ein Jahr und ohne, dass wir irgendwelche Kosten

dafür ersetzt bekommen werden. Da die Coronakrise uns alle angeht, halte ich das Solidarprinzip an dieser Stelle für absolut richtig und angebracht – aber wir müssen uns im Klaren darüber sein, dass wir wegen des enormen zusätzlichen Aufwands an anderer Stelle Verzicht üben müssen.

+++ Konzentration auf klare Schwerpunkte +++

Unser Haushaltsentwurf für 2021 setzt deshalb klare inhaltliche Schwerpunkte, denn umgeben von schwierigen Rahmenbedingungen hat die Verwaltung ein riesiges Arbeitspaket vor sich: Alleine die Umsetzung der bereits beschlossenen Investitionen – Zwei neue Kindergärten, Radwegeprojekte, Feuerwehr Holzhausen – wird in 2021 und 2022 ein Finanzvolumen von mehr als 15 Millionen Euro erreichen. Bürgermeister, Gemeindevorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wollen und werden sich in 2021 darauf konzentrieren, bei diesen Aufgaben gute Ergebnisse abzuliefern!

Auch neben den investiven Vorhaben müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren. Wir haben verwaltungsseitig hier die folgenden Schwerpunkte:

- Mit der **Digitalisierung** wollen wir im nächsten Jahr einen ordentlichen Schritt voran kommen. Wir haben die Mittel für die Einführung eines Ratsinformationssystems, die Erneuerung unseres Servers, die Verbesserung der Homeofficefähigkeit der Verwaltung, die weitere Digitalisierung von Verwaltungsprozessen sowie den Anschluss von gemeindlichen Liegenschaften an das Glasfasernetz vorgesehen. Damit wird dann auch die Grundlage geschaffen, unseren Gremien in der nächsten Legislaturperiode ein digitales Arbeiten zu ermöglichen.
- Zweiter Schwerpunkt wird der **Glasfaserausbau**. Nach dem sehr erfolgreichen Abschluss der Nachfragebündelung, bei der sich ohne die sonst üblichen Verlängerungsphasen rund 50% der Edermünder Haushalte für einen Anschluss entschieden haben, plant die Deutsche Glasfaser bereits die Bauphase. Der Einbau des Glasfasernetzes in unsere Straßen und Wege wird eine sehr große und anspruchsvolle Infrastrukturmaßnahme mit vielen Herausforderungen. Auch, wenn mit der Deutsche Glasfaser im Kern ein externes Unternehmen für die Baustellen verantwortlich ist, werden wir trotzdem davon ausgehen müssen, dass ein Mitarbeiter des Bauamts während der Bauphase so gut wie vollständig mit der Überwachung und Betreuung dieser Maßnahme gebunden sein wird.
- Auch energiepolitisch kommt in 2021 Arbeit auf uns zu. Im kommenden Jahr läuft die Förderung der ersten **gemeindeeigenen Fotovoltaikanlagen** aus und es ist nun der

Zeitpunkt gekommen, über die sinnvolle Erneuerung und Erweiterung der Anlagen zu entscheiden. Im Kern wollen wir jedenfalls unsere Dachflächen selbst bewirtschaften und nicht an private Investoren abgeben. Die Konzepte hierzu werden wir der neuen Gemeindevertretung im Laufe des kommenden Jahres vorlegen. Ziel ist es, den Anteil der regenerativen Energien am Gesamtstromverbrauch sukzessive weiter zu steigern und zu 100% CO₂-Neutralität zu kommen. Aktuell stehen wir hier laut Netzbetreiber bei einem Wert von 73,5%.

- In diesem Zusammenhang ist auch der **Aktionsplan Klimakommune** wichtig. Nachdem wir im Februar dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ beigetreten sind, ist es sofort danach durch die Corona-Pandemie und eine Langzeiterkrankung im Bauamt leider zu einer erheblichen Verzögerung gekommen. Unser aktuelles Ziel ist es, den ausstehenden Aktionsplan bis zum Sommer 2021 stehen zu haben.
- Auch die Tätigkeit der **Arbeitsgruppen für das Entwicklungskonzept** der Gemeinde ist wegen Corona leider vorübergehend zum Erliegen gekommen, was insbesondere die Arbeitsgruppe Natur- und Klimaschutz betrifft. Ich hoffe, dass wir im Frühjahr die Arbeit dieser Arbeitsgruppe wieder aufnehmen können und die Ergebnisse sinnvoll mit dem Aktionsplan Klimakommune verbinden können. Meine zweite Hoffnung ist, dass die Gemeindevertretung im Sommer nächsten Jahres über die Aufnahme neuer Felder entscheiden kann. Auch hierzu werden wir der neuen Gemeindevertretung zu gegebener Zeit die entsprechenden Vorschläge machen.

Die weiteren geplanten Maßnahmen entnehmen Sie bitte den Erläuterungen in den Fußnoten der jeweiligen Teilhaushalte.

+++ Solide Finanzierung der neuen Kindertagesstätten +++

Zu unserem Finanzhaushalt lautet die wesentliche Feststellung, dass all unsere Investitionen sicher und sehr solide finanziert sind. Auf den Seiten 45 und 46 des Vorberichts zum Haushalt finden Sie die aktuelle Finanzierungsplanung für die beiden Kita-Neubauten. Die Zahlen entsprechen den Ihnen bereits bekannten Werten aus dem Nachtragshaushalt, eine weitere Budgetanpassung ist zurzeit nicht erforderlich. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass wir dieses große Vorhaben mit einer Kreditaufnahme von nur 1 Mio. EUR finanzieren können.

Ich möchte Sie dennoch in Kurzform über die aktuellsten Neuigkeiten in Kenntnis setzen: Seit der letzten Sitzung am 23. November sind die Ausschreibungen für die Gewerke „Elektroinstallationsanlagen“, „Sanitär und Heizung“, Lüftung“ sowie „Dachabdichtung“ ausgelaufen und die entsprechenden Vergaben dafür sind in Vorbereitung. Das

Leistungsverzeichnis „Fenster und Fassadenbau“ geht in den nächsten Tagen in die Ausschreibung. Mit diesen Umfängen sind inzwischen die meisten der großen Kostenblöcke geklärt und wir liegen – bei einigen Verwerfungen innerhalb der Positionen – unter dem Strich zurzeit in dem mit dem Nachtrag 2020 genehmigten Budgetrahmen.

Ich begrüße dabei sehr, dass wir trotz der Notwendigkeit europaweiter Ausschreibungen die Handwerkerleistungen bisher in einem sehr hohen Umfang an Firmen aus der Region vergeben können!

+++ Große Fortschritte beim Radverkehrskonzept +++

Einen weiteren großen Posten bei den Investitionen bilden verschiedene Maßnahmen aus unserem Radverkehrskonzept. Wir wollen im kommenden Jahr endlich die neue Führung des Ederradwegs von Grifte nach Wolfershausen bauen. Wir sind in der Schlussphase der Genehmigung und ich bin sehr zuversichtlich, dass der Bau im Frühjahr beginnen wird.

Nachdem zur Erneuerung des Rad- und Gehwegs zwischen Grifte und Haldorf die wesentlichen Kritikpunkte ausgeräumt werden konnten, sollen auch an dieser Stelle die Bauarbeiten im Frühjahr anlaufen.

Darüber hinaus schlagen wir vor, die Abschnitte des Hessischen Radschnellwegs zwischen Baunatal und Fritzlar in unserem Gemarkungsbereich auszubauen. Dies betrifft einmal den Bereich vom Gewerbebetrieb Kuno in Holzhausen ortsauswärts bis zu dem Feldweg, und im weiteren auf der anderen Autobahnseite den bestehenden Weg entlang der Autobahn von Holzhausen nach Dissen. Die Förderanträge hierfür sind bereits gestellt.

Außerdem planen wir eine grundhafte Erneuerung der Fahrradabstellanlage an unserem Schwimmbad. Für die mehr als 100 Abstellplätze haben wir eine Förderung aus dem neuen Bundesprogramm „Stadt und Land“ beantragt und erwarten einen Bundeszuschuss von 80%.

Mit diesen Maßnahmen sind wir mit dem Radverkehrskonzept weitestgehend durch, bis auf die zwei schwierigsten Punkte aus dem Konzept: Die Verbesserung der Radverkehrssituation in der Ortsdurchfahrt von Grifte hängt an der Sanierung der Ortsdurchfahrt. Hierzu hat der hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir leider im Sommer entschieden, dass die Sanierung zumindest bis 2025 keine Priorität in den Planungen des Landes hat. Und solange wird es laut Hessen Mobil auch für den Radverkehr keine Verbesserung geben. Das ist keine gute Perspektive und ich bin hier ausgesprochen enttäuscht, dass das Land seinen Aufgaben nicht nachkommt!

Die andere große Herausforderung betrifft die gewünschte Verbindung von Besse nach Niedenstein. Hier gibt es aktuell nur die Landesstraße, und die ist vor allem im Bereich des Waldes nicht ungefährlich. Die drei Chattengau-Kommunen haben inzwischen die TAG Habichstwald beauftragt, die Machbarkeit einer neuen Verbindung von Besse über den Röder Weg, an der Mitte Deutschlands vorbei in Richtung Forsthaus Gestecke zu untersuchen. Vor allem wegen der Vielzahl der beteiligten Personen und Interessen wird diese Aufgabe aber nur sehr schwer zu lösen sein.

Über Kindergärten und Radwege hinaus finden sie im Investitionsprogramm noch eine Reihe von weiteren Maßnahmen. Auch hierzu verweise ich auf die Anmerkungen im Haushaltsplan.

+++ Finanzierung durch Entnahme aus der Rücklage +++

Das unsere Investitionen solide finanziert sind, hatte ich schon erwähnt. Hier noch die wichtigsten Eckpunkte dazu: Zur Finanzierung der geplanten Investitionen müssen wir im kommenden Jahr 872.900 EUR aus dem Finanzmittelbestand der Gemeinde entnehmen. Zum Jahresende 2021 wird unsere Rücklage voraussichtlich einen Stand von etwa 1,4 Mio. EUR haben.

Unsere Verschuldung wird sich in 2021 noch einmal nach unten bewegen. Wir werden zum Jahresende 2021 nur noch 685.289 EUR Kreditschulden haben – bzw. 93,46 EUR pro Einwohner. Die Zinslast aus diesen Darlehen liegt bei 24.588 EUR – bzw. bei 3,35 EUR pro Einwohner. Im Jahr!

Mit unserer wirtschaftlichen Situation können somit trotz der Krise absolut zufrieden sein! Dies liegt einerseits an Ihren umsichtigen Beschlüssen, andererseits aber auch an der motivierten Mannschaft im Rathaus, die auch in diesem Jahr Höchstleistungen erbracht hat.

Ich schließe meine Ausführungen mit einem besonderen Dank an die Kolleginnen und Kollegen in der Finanzabteilung, die unsere Euro zusammenhalten und den Haushalt sprichwörtlich auf den Punkt genau zuverlässig und in hoher Qualität erarbeitet haben.

Im Namen des Gemeindevorstandes darf ich Sie nun bitten, den Haushaltsentwurf in den Fraktionen zu beraten und in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung die hoffentlich planmäßig am 08. Februar 2021 stattfinden kann, zu beraten und zu verabschieden.

Bleiben Sie gesund!